



Thermen-Geschäftsführer Michael Hudritsch und Sven Huckenbeck mit Michaela Dorfmeister. ZVG

ORF drehte in Laa für „Aufgespürt“

LAA / Am 5. Oktober fanden im Thermenresort Laa Dreharbeiten des ORF für die Sendung „Aufgespürt“ mit Michaela Dorfmeister statt. Die Olympia- und Weltcup-siegerin zeigte sich von den neuen Trainingseinrichtungen im Gesundheitszentrum Vitality MED beeindruckt. Begleitet vom Leiter Sven Huckenbeck, testete sie Slingtraining und Kinesiswand und genoss eine Myoreflex-Behandlung. Dorfmeister erzählte, dass bei Schifahrern ähnliche Muskelverspannungen und -verkürzungen vorkommen, wie beim sitzenden Büromenschen - die Körperhaltung ist ähnlich, natürlich auf anderem Niveau.

Der Beitrag wird am Donnerstag, den 13. Oktober um 19 Uhr in ORF 2 ausgestrahlt.

Hochzeitsbäume für Laa gespendet

LAA / Im Bereich der Siedlung Neustadt Süd werden nun zahlreiche Bäume gepflanzt. Karin und Jürgen Steindorfer bekamen anlässlich ihrer Hochzeit im August insgesamt zehn Obst- und andere Laubbäume geschenkt und stellten sie der Stadtgemeinde Laa zur Verfügung. Diese Bäume werden gemeinsam mit anderen Bäumen und Sträuchern der Stadtgemeinde vom Laaer Bauhof gesetzt.

Die Aktion wird in Absprache mit allen Anrainern durchgeführt, unter Einbindung von Landschaftsplanerin Christine Rottenbacher.

Auftrag rechtswidrig?

GEMEINDERAT / ProLAA vermisst Beschluss für Wasserpark. Fass will das 2008 im Rahmen der Stadterneuerung erledigt haben.

LAA / Die Pläne von Bürgermeister Manfred Fass, den Schilerpark zu einem Wasserpark umzugestalten, will die Opposition nicht so einfach hinnehmen, das wurde bei der jüngsten Gemeinderatssitzung deutlich. Kritisiert wird die Abwicklung. Mithilfe eines Dringlichkeitsantrages wollte proLAA das Thema in den Gemeinderat bringen. So sei der Werkvertrag zur Parkgestaltung mit Christine Rottenbacher niemals durch den Gemeinderat gegangen. Die Vertragssumme von 40.000 Euro erfordere aber einen Gemeinderatsbeschluss. Ein Beschluss sei überhaupt dringend nötig, schließlich stehe die Landessaustellung vor der Tür.

Wasserpark laut Fass bereits 2008 beschlossen

Bürgermeister Fass sah das anders: Der Beschluss sei schon 2008 gefallen im Rahmen eines Dorf- und Stadterneuerungsprojektes, das sich aus einem Bürgerbeteiligungsprozess herauskristallisiert hätte. Außerdem gebe es für das Projekt eine 50-prozentige Förderungszusage.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der Dringlichkeitsantrag mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ abgelehnt und

wurde darum nicht im Gemeinderat verhandelt.

Ein weiterer Clinch ergab sich rund um eine offensichtlich dringend notwendige Hundeauslauf-Zone.

Hundeauslaufzone für Arbeitskreis oder Ausschuss

ÖVP-Gemeinderat Karl Schäfer erklärte sich bereit, einen Arbeitskreis zu leiten, der sich darum kümmern wolle. Das hielt proLAA Stadträtin Isabella Zins für übertrieben. Diese Aufgabe könne auch ein bestehender Ausschuss, wie ihr Umweltausschuss oder der Landwirtschaftsausschuss von Karl Schäfer übernehmen. Eine neue Arbeitsgruppe bedeute nur eine Ausweitung der Bürokratie. Vizebürgermeisterin Brigitte Ribisch plädierte für einen Arbeitskreis, weil hier auch Personen außerhalb des Gemeinderates mit einbezogen werden können, bei einem Ausschuss sei das nicht der Fall. Sie stellte darum den Antrag, den Arbeitskreis Gemeinderat Schäfer zu unterstellen, der die verhandelten Ergebnisse anschließend in den Landwirtschaftsausschuss bringen könne. Dieser Antrag wurde mit Stimmen von ÖVP/SPÖ angenommen.

Weitere Themen aus dem Gemeinderat:

Parkraum-Überwachung ist nicht defizitär

Der Prüfungsausschuss kontrollierte die Kosten der Parkraum-Überwachung, da die Vermutung aufgetaucht war, dass sie defizitär sein könnte. Die Überprüfung ergab monatliche Kosten von rund 1.200 Euro, dem stehen laut Bürgermeister Fass ungefähr gleiche Einnahmen gegenüber. Somit steigt die Stadt pari aus und die Bürger würden trotzdem zu mehr Parkdisziplin erzogen.

Mindestrentner, beziehungsweise Mindesteinkommenbezieher können ab sofort auf der Gemeinde Laa wieder eine einmalige Förderung aus der „Bürgerhospital-Stiftung“ beantragen. Sie ist traditionell als Heizungsunterstützung für einkommensschwache Laaer gedacht.

Mit den Stimmen aller Parteien wurde eine Resolution an die NÖ Landesregierung zur Errichtung der Südumfahrung Laa und der Umfahrung Wulzeshofen verabschiedet. Bis Ende 2011 wolle der Gemeinderat Pläne haben, dann solle mit der Umsetzung begonnen werden.



Besprachen die Pflanzung der neuen Bäume: Reinhard Steyrer vom Bauhof, Bürgermeister Manfred Fass, Sabine Leputsch, Friedrich Groß, Karin und Jürgen Steindorfer, StR Karl Schäfer, Erwin Fleischer, Maria Mühlberger, Helga Nadler, Julia und Caroline Fleischer, Sabine Scharinger und Josef Leitner mit Sohn Josef-Alexander.